

Ziele für die Verstetigung der Stadtteilarbeit und die Stabilisierung des Stadtteils Duisburg-Marxloh

Anlage zu den Leitlinien zur Förderung von Maßnahmen der Stadterneuerung in Duisburg-Marxloh mit praktischen Hinweisen und Kriterien für die Bewilligung von Zuwendungen vom 01.03.2011

Leitziele

1. Die ökonomischen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Strukturen in Marxloh bleiben mindestens auf dem heutigen Niveau erhalten
2. Die Lebensverhältnisse für die Bevölkerung von Marxloh bleiben mindestens auf dem heutigen Niveau erhalten
3. Die Teilhabechancen der Bevölkerung von Marxloh in den Bereichen Bildung, Politik und Kultur (soweit dies kommunal beeinflussbar ist) haben sich weiter verbessert
4. Marxloh hat ein positives Image nach innen und außen

Handlungsfeldbezogene Ziele

Handlungsfeld Städtebau, Wohnumfeldverbesserung, Wohnen

1. Das örtliche Erscheinungsbild hat sich verbessert, die örtlichen Wohn- und Lebensverhältnisse werden von der Bevölkerung positiver beurteilt und viele Marxloher/-innen fühlen sich wohl
2. Das Erscheinungsbild von Marxloh hat sich durch Stadtumbaumaßnahmen aus den Bereichen Aufwertung, Rückbau und Flächenentwicklung zum Positiven verändert
3. Die Wohnungsmarktakeure sind umfassend informiert über die städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Situation Marxlohs, kooperieren miteinander und investieren in ihren Wohnungsbestand mit dem Ziel der Aufwertung
4. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden räumlich konzentriert eingesetzt um den größtmöglichen Effekt zur Verbesserung der Ortsteilstruktur und des örtlichen Erscheinungsbildes zu erreichen

Handlungsfeld Ausbildung, Beschäftigung, Schule / Bildung, Kinder und Jugendliche

1. Die Ausbildungs- und Beschäftigungschancen der Bevölkerung haben sich verbessert
2. Schulen und andere bildungsrelevante Akteure sind auf dem Weg zu einer vernetzten und kooperierenden Bildungslandschaft
3. Die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten/bildungsfernen Familien haben sich verbessert
4. Die Zahl der Familien mit schulpflichtigen Kindern, die Marxloh verlassen, ist zurückgegangen

Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement / Beteiligung / Netzwerkarbeit / Selbstorganisation

1. Es gibt ein Marxloher Netzwerk. Es vertritt öffentlich entsprechend seiner Aufgabenstellung die Selbstorganisationen, weitere Akteure des Stadtteils und Einzelpersonen, ist aktiv und berücksichtigt neue Aufgaben und Herausforderungen
2. Bei Bedarf bildet sich eine weitere Koordinations- und Kooperationsstruktur und arbeitet auf ein Netzwerk, das auch außerhalb von Marxloh aktiv ist, hin
3. Die Selbstorganisationen sind aktiv, kooperieren untereinander und beteiligen sich am Marxloher Netzwerk“

Handlungsfeld Interkulturelles Zusammenleben / Nachbarschaften / Identifikation mit dem Stadtteil

1. Die Marxloher/-innen, gleich welcher kultureller Abstammung und Glaubensrichtung, leben in einem von guter Nachbarschaft geprägten Stadtteil. Sie reden miteinander, auch bei Differenzen, und suchen gemeinsam Lösungen für Problemlagen wie Wegzug aus dem Stadtteil, Kleinkriminalität etc.. Eine Vielzahl von ihnen engagiert sich für die Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität im Stadtteil
2. In Marxloh befinden sich von allen Marxloher/-innen anerkannte und akzeptierte Einrichtungen, die durch ihre eigenverantwortlichen Aktivitäten und Angebote eine stabile Plattform zu Begegnung, Dialog und Austausch bieten, um aus Zufallkontakten ein gutes Miteinander entstehen zu lassen
3. Möglichst viele Marxloher/-innen sind zufrieden mit der Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil, betrachten ihn als ihr Zuhause, identifizieren sich mit ihm und wirken gemeinsam an der Imageverbesserung des Stadtteils

Handlungsfeld Lokale Ökonomie / Image

1. Die angebotenen Waren und Dienstleistungen in Marxloh haben überregionale Anziehungskraft. Das Angebot ist diversifiziert und daher auch ein Faktor für die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil
2. Die Selbstorganisationen der lokalen Ökonomie sind aktiv, tragen sich selbst und kooperieren miteinander zum Wohle des Stadtteils. Die Akteure im Handlungsfeld Lokale Ökonomie schaffen und stabilisieren Arbeits- und Ausbildungsplätze
3. Das Image des Stadtteils ist positiv und authentisch, weil es von den Marxlohern selbst getragen wird. Regelmäßige Berichte in lokalen, regionalen und überregionalen Medien sowie im Internet über verschiedene Aspekte des Stadtteils sind der Beleg für den Imagewandel
4. Das gemeinsam entwickelte Tourismuskonzept für den Stadtteil wird umgesetzt und Marxloh ist Ziel von unterschiedlichen Besuchergruppen